Wahlkampf im digitalen Raum

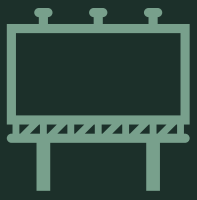
Handreichung für Mitglieder

Im Wahlkampf ist es unsere Aufgabe, die Bürgerinnen und Bürger über politische Inhalte zu informieren. Allerdings können wir nur dann mit unseren Positionen überzeugen, wenn die grünen Botschaften auch beim Empfänger ankommen.

Seit einigen Jahren nimmt die Bedeutung der „klassischen“ Medien auf dramatische Weise ab. Um möglichst viele Menschen erreichen zu können, müssen wir im Wahlkampf alle uns zur Verfügung stehenden Kanäle nutzen.

Die Zeitung wird hauptsächlich von politisch besonders interessierten und älteren Menschen gelesen. Eine wichtige Zielgruppe!

Problem: In den Wochen vor der Wahl fahren die Zeitungen aus Sorge vor einer möglichen Ungleichbehandlung ihre (lokal-)politische Berichterstattung auf ein Minimum zurück.



Plakate haben eine große Reichweite. Wegschauen geht fast nicht. Sie gelten bei unentschlossenen Wählern als ausschlaggebender Faktor.

Problem: Die Kosten für die Plakatkampagne steigen ins Unermessliche. Zudem wird die Vandalismus-Problematik immer spürbarer.

Immer mehr Zeit verbringen die Menschen in den sozialen Medien. Mittlerweile nachgewiesen: Auch für die politische Bildung!

Problem: Der Facebook-Konzern „Meta“ hat vor einigen Monaten angekündigt, keine politischen Werbeanzeigen mehr zuzulassen. Im Gegensatz zu Unternehmen können wir uns also keine Reichweite mehr kaufen.

Teilen, was das Zeug hält!

Der einzige Weg, um die Reichweite im digitalen Raum zu erhöhen lautet: Beiträge teilen! Denn nur dann werden grüne Inhalte im Feed weiterer Nutzer angezeigt. Jeder teilende Nutzer zählt!

- Teilt **alle Beiträge** Eurer Kandidierenden!
- Nutzt **alle Plattformen**: Besonders der WhatsApp-Status wurde lange unterschätzt. Das schauen unfassbar viele Leute an.
- Likes und Kommentare sind nett, beeindrucken den Algorithmus aber nicht. **Es zählt nur: Teilen, teilen, teilen.**
- Macht **auch mal ein Selfie** mit Eurem Kandidierenden und zeigt, dass ihr hinter der grünen Sache steht.